

PAIDOPATHOLOGIE

Kyematopathien Neogonopathien Thelamonopathien

LEHRBUCH UND ATLAS

Mit 725 vierfarbigen Abbildungen auf 101 Tafeln
und 100 schwarzweißen Abbildungen in 123 Einzeldarstellungen im Text

Von

Dr. med. habil. HASSO ESSBACH

o. ö. Professor der Allgemeinen Pathologie und Pathologischen Anatomie

Direktor des Institutes für Pathologie
der Medizinischen Akademie Magdeburg



VEB GEORG THIEME · LEIPZIG

E. S. 17/D

Alle Rechte vorbehalten — Printed in Germany

Copyright 1961 by VEB Georg Thieme, Verlag für Medizin und Naturwissenschaften, Leipzig

Lizenz-Nr. 221-490/53/61

Satz und Druck des Textes: Buchdruckerei Richard Hahn (H. Otto), Leipzig (III/18/12)

Druck der farbigen Tafeln: Förster & Borries, Zwickau i. Sa. (III/29/1)

ESSBACH · PAIDOPATHOLOGIE

Vorwort

Die Anregung, ein Buch über Kinderpathologie zu schreiben, verdanke ich den Kinderärzten, Geburtshelfern und Studenten.

Die Paidopathologie¹⁾ war bis vor wenigen Jahren Stiefkind unseres Faches. Mir wurde sie ein besonders betreuenswertes, an Eigenproblemen reiches Spezialgebiet.

So nehme ich denn die Berechtigung zur Darstellung der Pathologie dieses Lebensabschnittes aus der Tatsache der seit zwei Jahrzehnten an einem großen Obduktionsgut und in einer besonderen Forschungsabteilung durchgeführten systematischen Analysen von Kindersektionen. Kernfragen der Lungen-, Darm- und Hirnpathologie, der Todesursachenermittlung, der Frühgeburten- und der Perinatalsterblichkeit unterlagen einer wissenschaftlichen Überprüfung im Rahmen von Forschungsaufträgen. Diese Themen sind zum Teil seit mehreren Jahren abgeschlossen und einigen Interessenten zugänglich gemacht worden. Sie wurden nur teilweise veröffentlicht. Die Ergebnisse werden im wesentlichen hier ihren Niederschlag mit finden.

Das Wissen um die Erkrankung des kindlichen Organismus hat sich im letzten Jahrzehnt sprunghaft erweitert. Dies gilt besonders für die intrauterinen Entwicklungsperioden, aber auch für den perinatalen Lebensabschnitt. Es haben sich Krankheitsbilder herauskristallisiert, die man früher nicht in ihrer Prägnanz und Bedeutung erkannt hatte, so der Morbus haemolyticus und haemorrhagicus, die Toxoplasmose, Listeriose und Einschlußkörperkrankheit, Pneumonosen mit hyalinen Membranen u. a. m.

Über diese aktuellen Krankheitsbilder ist eine ziemlich umfassende Literatur entstanden, eine Monographie folgt der anderen.

Eine geschlossene, anschaulich-morphologische Darstellung der Kinderpathologie, die unseren fachärztlichen Nachwuchs, vor allem aber den an der Thematik stark interessierten Nichtpathologen: den Kinderarzt, den Geburtshelfer, den Praktiker, den Amtsarzt und nicht zuletzt unsere Studenten über dieses Sondergebiet orientieren soll, existiert in der hier vorgelegten Form nicht. Das Buch der Amerikanerin POTTER und die „Études de Pathologie foetale et néonatale“ des Franzosen SORBA sind im außerdeutschen Bereich die einzigen Veröffentlichungen mit ähnlicher Thematik, aber andersartig in der Darstellung. Die Erkrankungen des Säuglings werden darin nicht behandelt.

¹⁾ παις = Kind.

Die Interpretation des Stoffes im „Handbuch der Allgemeinen Pathologie und Pathologischen Anatomie des Kindesalters“ von BRÜNING und SCHWALBE entspricht nicht mehr ganz dem derzeitigen Stand unseres Wissens.

Der hier vorgelegte Teil einer Paidopathologie wird sich zunächst mit den Plakopathien, den Embryopathien, Fetopathien, Neogonopathien¹⁾ und den Thelamonopathien²⁾, den Erkrankungen des Säuglings, befassen. Die Pathologie der frühen und späten Kindheit soll in Fortführung dieses Buches eine gesonderte Darstellung erfahren.

Mit Absicht werden aktuelle Themen ausführlicher behandelt als Probleme, die in Hand- und Lehrbüchern der allgemeinen und speziellen Pathologie von Experten mehrfach und vorbildlich bearbeitet worden sind, z. B. die Mißbildungen. Bei Abhandlung solcher Themen habe ich mich leiten lassen einerseits von der praktischen Wichtigkeit und Häufigkeit bestimmter Formfehler und der therapeutischen Beeinflußbarkeit solcher Anomalien andererseits. Gelegentlich werden auch einige besonders seltene Beobachtungen als Ergänzungen von Entwicklungsreihen kurz dargestellt.

Bis auf wenige Ausnahmen (Rubeolenembryopathie, experimentelle Mißbildungsforschung) basiert die hier gegebene Darstellung auf Ergebnissen eigener Beobachtung an etwa fünftausend Kinderobduktionen. Die im Schrifttum vertretenen Auffassungen wurden gebührend berücksichtigt.

Bei manchen Themen (Infektionen, Phänokopien, Stoffwechselfproblemen, Dyshormonosen, Avitaminosen u. a.) mußte gelegentlich auf pathophysiologische Fragen und auch auf klinisch diagnostische Phänomene kurz eingegangen werden. Diese habe ich teils dem Schrifttum entnommen, teils verdanke ich sie dem Meinungsaustausch mit Klinikern bei den regelmäßigen Demonstrationen der Obduktionsergebnisse oder auch der kameradschaftlichen wissenschaftlichen Zusammenarbeit bezüglich bestimmter Themen (Frühgeburtensterblichkeit: PEIPER, Leipzig; Lungenpathologie: THOMAS, Leipzig; Dyspepsien u. a.: NISSLER, Magdeburg; Erkrankungen der Secundinae: v. KNORRE, Alt-Döbern).

Manchem mag diese Anleihe aus „fremden“ Disziplinen unpassend erscheinen. In der Kinderpathologie kommt man aber ohne eingehende Wertung klinischer Daten und pathophysiologische Überlegungen, ohne eine weitsichtige Zusammenschau und kritische Synthese nicht aus, da die morphologische Symptomatik in der Befunderhebung oft recht dürftig ist, ja sich gelegentlich nur Spurensymptome im Gestaltlichen zeigen (z. B. Frühgeburten-tod nach Unterkühlung, spurenarmer Intoxikationen mit plötzlichem Tod, anergische Sepsisformen, Virusinfekte u. a. m.).

Das Buch bringt mit Absicht reichlich farbige makroskopische und mikroskopische Abbildungen. Die Gruppierung der Bilder innerhalb der einzelnen Farbtafeln war aus druck- und raumtechnischen Gründen nicht ganz ohne Zwang möglich, doch wurde dies zugunsten der möglichst eingehenden Dokumentation pathologisch-anatomischer Befunde mit dem Ziele, eine Kombination von Lehrbuch und Atlas zu schaffen, in Kauf genommen.

Wem die Ausführungen nicht vollständig genug erscheinen sollten, möge bedenken, daß einerseits noch zahlreiche Probleme der Klärung bedürfen, daß zum anderen das vorlie-

¹⁾ νεόγονος = neugeboren.

²⁾ θηλαμόνος = Säugling.

gende Buch ein erster Versuch ist, die Thematik der Kinderpathologie auf eigene Art darzustellen, und daß schließlich manche Lehrbücher bislang Torsi geblieben und trotzdem Studenten und Ärzten wohlmeinende Berater gewesen sind.

Die Gliederung des Stoffes ist versuchsweise nach Lebensperioden erfolgt. Ohne Kompromisse ist aber die Abgrenzung einer Embryonal-, Fetal- und Perinatalperiode nicht möglich.

Die Schwierigkeit liegt einmal darin, daß der Zeitpunkt der Einwirkung eines Schadens jeweils kaum exakt bestimmbar sein wird und daß Krankheitsprozesse in der einen Phase anlaufen und in den folgenden Perioden fort dauern oder zumindest ihre Folgen und Residuen sich erst dort auswirken. Hinzu kommt, daß der gleiche Schaden (z. B. Poliomyelitis, Röteln) sowohl in der Embryonalzeit angreifen und dort Keimtod oder Phänotypen verursachen, aber auch erst in der Fetalzeit oder pränatal einwirken und dann die erregerspezifischen Krankheitsbilder mit morphologisch charakteristischer Note erzeugen kann.

Die Abgrenzung der Perioden ist trotzdem nach der mutmaßlich jeweiligen Anlaufzeit eines Schadens erfolgt, unabhängig davon, daß der Effekt im allgemeinen erst zur Zeit der Geburt praktisch faßbar sein wird oder sich im Verlauf des Säuglingsalters manifestiert.

Die Darstellung der Mißbildungen, welche sonach in die Embryonalperiode gehörte, wird aus praktischen Gründen als Komplex im Anschluß an die Perinatalperiode gebracht und in einem geschlossenen Kapitel behandelt. Aus didaktischen Erwägungen erfolgt hierbei eine Gruppierung nach Organen und Gewebssystemen unter Bevorzugung der geweblichen Minusvarianten am Einzelindividuum. Bezüglich der symmetrischen und parasitären Doppelbildungen sei auf die Handbücher der Mißbildungslehre verwiesen.

Die Abhandlung der Säuglingsperiode ist nicht nach Art einer systematischen Organpathologie gegliedert. Die Absicht war auch hier, Krankheitskomplexe zu umreißen. So ergibt sich nur für einige Kapitel eine lockere organgebundene Gliederung, wofern das entscheidende Grundgeschehen dort verankert ist. Staphylomykosen und Soormykosen mußten auf Grund frühzeitig festgelegter Tafelfolge bei den Erkrankungen des Digestionstractus abgehandelt werden.

Das Buch hat mehr Vorlesungs- als Lehrbuchcharakter und will dem Kliniker helfen, sich über Krankheitskomplexe zu informieren. Der wissenschaftlich interessierte Leser wird darüber hinaus eine Reihe origineller Beobachtungen finden, so den Nachweis einer extraembryonalen perivaskulären Myelo-Granulozytopenie in der Nabelschnur beim 5 Wochen alten Embryo, eine perifollikuläre Myelopoese der Milz bei jungen Säuglingen als unspezifische Abwehrreaktion, eine Erkrankung der Cochlea, der Retina, der Darm- und Lungengefäße sowie der Plazenta bei Zytomegalie, einen rasenförmigen paraventrikulären Erregerbefall im Gehirn und die relativ häufige Erregerbesiedlung der äußeren Augenmuskulatur bei Toxoplasmose, die Erfassung des degenerativen Übergangsstadiums zur postiktischen Glianarbe beim Kernikterus, die Beobachtung einer subchronischen intrauterinen Aspirationspneumonie mit konnataler Bronchitis obliterans, den Nachweis einer herdförmig disseminierten Plazentitis bei Pyelitis der Mutter sowie die Beobachtung einer Herdform der Hämangiomatosis der Plazenta ohne Kindsschädigungen u. a. m.

Nicht versäumen möchte ich, meinen engeren ärztlichen und technischen Mitarbeitern in der Abteilung für Kinderpathologie (Oberarzt Dr. WOLFF, Dr. LAUFER, Dr. NOLTE, Dr. BECHER, Frä. BURCHARDT, Frä. KNUST), in der Abteilung für Neuropathologie (Oberarzt Dr. SCHNABEL) und in der Abteilung für wissenschaftliche Farbfotografie (Frau DRÜG) zu danken für mancherlei Unterstützung bei der Sichtung, technischen Bearbeitung und Dokumentation des umfangreichen Untersuchungsgutes. Frä. Dr. LAUFER bin ich für ihre Hilfe bei Durchsicht der Korrekturbogen, meiner langjährigen Sekretärin, Frä. SCHIEGNER, für umfassende schreibtechnische Arbeiten besonders verbunden.

Mein ganz besonderer Dank gilt dem VEB Georg Thieme, Leipzig, der in sehr entgegenkommender Weise besorgt war, das Buch vorzüglich auszustatten.

Große Anerkennung gebührt auch der Kunstanstalt Sinsel & Co., Leipzig, sowie der Kunstdruckerei Förster & Borries, Zwickau, die beide für den schwierigen Atlasteil Gediegenes geleistet haben.

Der Verfasser

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Teil A: Kyematopathien¹⁾	
Zum orthologischen Struktur- und Funktionswandel von Organen und Gewebssystemen als Entwicklungsphänomen	3
Besonderheiten der Perinatalperiode	10
Plakopathien²⁾	
Orthologisches	12
Zottendifferenzierung	12
Das intervillöse Spaltensystem	13
Korrelation zwischen Plazenta und Fetus	13
Abartige Differenzierungsprozesse	15
Die Blasenmole	15
Morphologie, Histologie, Genese	15
Zottenatypien bei Stoffwechselanomalien	17
Zirkulationsstörungen	17
Zirkulationsstörungen im intravillösen Gefäßsystem	17
Kollaps bei Nabelschnurkomplikation	17
Zirkulationsstörungen im intervillösen Kreislaufsystem	18
Aneurysmenblutungen	18
Weiße Thrombonekrosen (Infarkte)	18
Rote Infarkte	19
Entzündungsprozesse an Plazenta und Eihäuten	21
Unspezifische Entzündung der Plazenta	21
Decidua basalis	21
Intervillöses System	21
Zotten	21
Choriale Deckplatte	22
Eihautalterationen	22
Anatomie und Degenerationszeichen des Chorion laeve und Amnion	22
Nichtentzündliche Alterationen der Eihaut	22
Chorionamnionitis parietalis	23
Morphologie — Genese — Bedeutung als Ursache der Frühgeburt	23
Miliare disseminierte Endometritis parietalis	23
Nabelschnurentzündung	24
Spezifische Entzündungsvorgänge der Plazenta	25
Plazenta bei konnataler Tuberkulose	25
Plazenta bei konnataler Lues	26
Plazenta bei konnataler Toxoplasmose	26
Plazenta bei konnataler Zytomegalie	26
Plazenta bei konnataler Listeriose	26
Hyperplasien und Geschwülste der Plazenta	27
Haemangiomas diffusa und circumscripta	27
Chorangiome	27
Typ des kapillären Hämangioms	27
Typ des kapillären Hämangiofibroms	29
Anhang: Zwillingsdiagnose aus Eihaut	29

¹⁾ Definition nach GOERTTLER: *Τὸ κύημα* = Kyema = Leibesfrucht samt Hüllen und Anhangsorgane.

²⁾ Ableitung nach GOERTTLER: *πλάζ* = Plazenta.

Embryopathien	
Mißbildungen als Phänokopien	30
Allgemeines und Experimentelles	30
Embryopathia diabetica	33
Mißbildungen durch Strahlenschäden	34
Embryopathie durch Rubeolavirus	36
Embryopathie durch Grippevirus	39
Fetopathien	
Fetopathia diabetica	40
Morbus haemolyticus neonatorum	41
Klinische Symptomatik bei Rh-Dyskrasie	45
Pathologische Anatomie des Morbus haemolyticus	45
Hämolytische Fetose durch ABO-Inkompatibilität	58
Zur formalen Genese intrauteriner Infektionen des Feten	58
Die Zytomegalie	61
Allgemeines	61
Pathologisch-anatomische Befunde	67
Seltene Virusinfektionen	74
Poliomyelitis — Masern — Pocken — Varizellen	74
Toxoplasmose	74
Allgemeines	74
Das Toxoplasma	75
Morphologie — Biologie — Nachweis	75
Toxoplasmose beim Versuchstier	78
Toxoplasmose beim Menschen	79
Klinik und pathologische Anatomie	81
Histoplasmose	92
Lues connata	92
Pathologische Anatomie	95
Differentialdiagnoseluetischer Knochenprozesse	105
Periostitis callosa reparativa	105
Die pseudoluische Osteochondropathie	107
Tuberkulose	109
Sonstige seltene Bakterieninfekte	111
Listeriose	111
Allgemeines	111
Die Obduktionsbefunde	115
Histologische Befunde	117
Daten zur Keimentwicklung	125
HAASESche Regel zur Fruchtalterberechnung	126
Die wichtigsten Reifezeichen	126

Teil B: Neogonopathien

Schädigungen durch die Geburt	129
Allgemeines	129
Spezielle Morphologie	130
Geburtsgeschwulst	130
Zephalhämatom	131
Blutungen im Schädelinnenraum	133
Hirnhautblutungen	133
Intradural — Subdural — Infratentoriell — Supratentoriell — Leptomeningeal	133

Blutungen im Gehirn	134
Terminalisblutung	135
Haematocephalus internus	136
Plexusblutung	136
Terminalishygom	136
Hirnparenchymblutungen	137
Tentoriumriß	138
Schädelverletzungen	141
Impressionen — Fissuren — Frakturen — Nahtrisse	141
Geburtsverletzungen bei Beckenendlagen	141
Wirbelsäulenläsionen	142
Kopfnickerriß	142
Plexuszerreißen	143
Klavikularfraktur	143
Sonstige Frakturen	143
Hirngewebsschäden als Geburtsfolge	145
Gehirnödem — Gliaschäden	145
Enzephalodystrophieherde	145
Porusbildungen	148
Ulegyrie	149
Anhang: Hydranenzephalie	150
Lungenprozesse	153
Primäre Lungenbelüftung	153
Filigrantyp der Belüftung	153
Sekundäre Atelektasen	155
Intrauterine Atembewegung	155
Blande Fruchtwasser aspiration (FWA)	155
Hyaline Membranen	158
Abakterielle Desquamativpneumonie	162
Infizierte Fruchtwasser aspiration und konnatale Pneumonie	164
Bronchulitis obliterans connata	167
Hämorrhagisch-nekrotisierende Perinatalpneumonie	169
Hämorrhagisch-nekrotisierende Perinatalenteritis	170
Morbus haemorrhagicus neonatorum	171
Pathogenese	171
Morphologie	173
Bilirubinenzephalopathie der Frühgeburten	179
Nabelentzündung und ihre Komplikationen	180
Nabelsepsis	181
Tetanus neonatorum	186
Die Spätgeburt	186
Sklerödem und Sclerema neonatorum	187
Lipodystrophia subcutanea neonatorum	189

Mißbildungen

Definition und Allgemeines	190
Amniogene Mißbildungen	191
Gen- und peristatisch bedingte Mißbildungen	194
Spalt- und Defektbildungen sowie Schlußstörungen	194
Spaltbildungen im Gesicht	194
Lippen-Kiefer-Gaumenspalte	194
Schräge Gesichtsspalte	195
Quere Wangenspalte	195

Defektbildungen im Gesicht	195
Mediane Lippen-Kiefer-Gaumenspalte	195
Otozephalie	197
Zyklopie	197
Arrhinenzephalie	198
Schlußstörungen und Dysplasien am medianen Achsenskelett und am Zentralnervensystem	198
Dysrhaphtien im Rückengebiet	199
Spina bifida occulta	199
Meningozele	200
Myelozystozele	200
Meningomyelozystozele	200
Rhachischisis	200
Myelozele	201
Dysrhaphtien im Kopfbereich	203
Exenzephalie	203
Cranioschisis totalis	203
Hemizephalie	204
Meningocele cerebialis	204
Enzephalozystozele	204
Cephalocele occipitalis	205
ARNOLD-CHIARISCHE Mißbildung	205
Schlußstörungen und Dysplasien am Abdomen	206
Muskeldefekte im Bereich der Bauchwand	206
Nabelschnur- und Bauchwandbrüche	206
Harnblasendefekte	207
Mißbildungen am Zwerchfell	209
Hernia diaphragmatica connata	209
Echte Zwerchfellhernie	210
Paraösophagealhernie	210
Formfehler am Digestionstractus	210
Anomalien im Ösophagusbereich	210
Formanomalien am Dünn- und Dickdarm	213
Atresien und Stenosen des Dünndarmes	213
Atresia ani et recti	215
Pylorusstenose	217
Megacolon congenitum — Morbus HIRSCHSPRUNG	217
Darmanomalien durch Rückbildungshemmung embryonal wichtiger Anlagen	218
Mißbildung extra- und intrahepatischer Gallenwege	219
Kongenitale Choledochuszyste	221
Atresie der Ductus hepatici	221
Aplasie der intrahepatischen Gallenwege	221
Kongenitale Hyperplasie der intrahepatischen Gallenwege	222
Mißbildungen im Bereich des Urogenitalsystems	223
Niere und ableitende Harnwege	223
Orthologische Differenzierungsvorgänge	223
Allgemeines über Mißbildungen der Nieren- und Harnwege	225
Spezielle Morphologie der Nieren- und Harnwegsmißbildungen	226
Nierenmißbildungen	226
Nierenaplasien	226
Nierenhypoplasien	226
Zystenmieren	227
Nierendystopien	229
Hufeisenniere	231
Ureterenmißbildungen	231
Stenosen und Atresien	231
Ureterdoppelungen	231
Megaloureter	232
Mißbildungen der Harnblase	232
Genitalsystem und Zwitterbildungen	232
Hermaphroditismus verus und Pseudohermaphroditismus	232

Mißbildungen am Skelettsystem	235
Osteogenesis imperfecta congenita	235
Chondrodysplasia fetalis	239
Dyscranio-Dysphalangien (ULLRICH-BONNEVIE)	242
KLIPPEL-FEIL-Syndrom und EULENBURG-SPRENGELSche Deformität	243
LANGDON-DOWN-Syndrom	247
Mißbildungen der Lunge	248
Zysten- und Wabenlunge	248
Alveolardysplasien und Nebenlungen	249
Mißbildungen am Herz-Kreislauf-System	251
Herzentwicklung	251
Allgemeines über Herzfehler	254
Spezielle Morphologie	254
Grobe Form- und Massenfehler des Herzens	254
Fehler der Herzseptierung	255
Cor biloculare mit Truncus arteriosus persistens	255
Cor triloculare	255
Truncus arteriosus communis persistens	256
Truncus verus	256
Pseudotruncus pulmonalis	257
Pseudotruncus aortalis	257
Komplexe Herzformfehler mit Alienie	257
Partielle Septumdefekte	259
Vorhofseptumdefekte	259
Kammerseptumdefekte	260
Transposition der arteriellen Herzgefäße	261
Reitende Aorta	261
Komplette Transposition des Aortenursprunges	261
Gekreuzte Transposition von Aorta und Pulmonalis	262
Transposition der Aorta mit reitender Pulmonalis	262
Korrigierte Transposition der Gefäße	262
Formale Genese der Transposition nach DOERR und nach SPITZER	263
Stenosen und Atresien der Aorta	264
Gruppe der Isthmusstenosen	264
Stenosen und Atresien am Aortenabgang	267
Atresie der Aortenklappen bei Hypoplasie des linken Herzens und der Aorta ascendens	268
Stenosen und Atresien der Pulmonalis	269
Fehlerkombinationen bei Pulmonalstenosen	269
Trilogie, Tetralogie, Pentalogie nach FALLOT	269
Konnatale Stenosen und Atresien im Bereich der Tricuspidalis	272
Dysplasie und Dystopie der Valvula tricuspidalis, EBSTEINSche Anomalie	272
Konnatale Stenosen und Atresien der Mitralis	273
Ductus arteriosus BOTALLI persistens	274
Anomalien im Bereich der Hohlvenen	275
Anomalien im Bereich der Lungenvenen	276
Anomalien im Bereich der Herzkranzgefäße	277
Herzdivertikel	279
Ectopia cordis	280
Fibroelastosis endocardica (parietalis)	280
Lebenswichtigkeit der konnatalen Herzformfehler	282
Häufigkeit der Herzmißbildungen im Obduktionsgut	283

Teil C: Thelamonopathien

Herzkrankungen	287
Myokardiopathie bei Diphtherie	287
Virusmyokarditis	289
Enzephalomyokarditis durch EMC-Viren	289
Myocarditis epidemica	290

Enzephalomyokarditis bei Coxsackie-Virus-B-4-Infektion	290
Myokarditis bei septischen Prozessen	291
Gefäßkrankungen	292
Arterionekrosen als Folge geburtsbedingter Schädigungen	292
Intimaveränderungen an Aorta und Arterien	292
Generalisierte kalzifizierende Aorten- und Arteriosklerosen	293
Generalisierte angeborene Kalzinose des arteriellen Gefäßsystems beim Erythroblastose-Syndrom	295
Periarteriitis nodosa	296
Gehirnprozesse	297
Leptomeningitis purulenta	297
Allgemeines	297
Koli-Meningitis	299
Meningokokken-Meningitis	299
Pneumokokken-Meningitis	300
Staphylokokken-Meningitis	300
Influenza-Meningitis	300
Sonderreaktion des Gefäßapparates bei eitriger Leptomeningitis	301
Residuen nach Meningitis	301
Hydrozephalus	302
Bildung und Abfluß des Liquors	302
Hydrozephalus internus	303
Genese des Hydrozephalus	303
Hydrozephalus durch Mißbildung	303
Hydrozephalus hypersecretorius	304
Hydrozephalus obtusus	304
Hydrozephalus non resorptivus	305
Prognose	305
Enzephalitis	305
Rückenmarksprozesse	305
Poliomyelitis	305
Infantile progressive spinale Muskelatrophie (WERDNIG-HOFFMANN)	307
Myatonia congenita (OPPENHEIM)	308
Erkrankungen des Respirationstractus	310
Laryngitis, Tracheitis, Bronchitis, Bronchulitis	310
Respirationstrakt bei Grippe, Scharlach, Diphtherie, Keuchhusten, Masern	310
Unspezifische Bronchobronchulitis	311
Bronchulitis obliterans	312
Pseudokrapp bei Laryngeosis lymphatica inferior	312
Lungenprozesse	312
Anatomische und funktionelle Vorbemerkungen	312
Atelektasen	315
Speiseaspiration	320
Histologie der Speiseaspiration	321
Aspirationspneumonie	324
Soor-Pneumonie	325
Aspergillus-Pneumonie	325
Bewertung der Speiseaspiration	325
Paravertebrale oder dystelektatische katarrhalisch-eitrige Pneumonie (ENGEL) oder Streifenpneumonie (STEFFEN)	328
Diffuse eitrige Lappenpneumonie	329
Multifokale Pneumonie oder disseminierte Herdpneumonie als selbständige Lungenerkrankung	332
Disseminierte Herdpneumonie als abhängige Erkrankung	332
Interstitielle Pneumonie	335
Staphylomykotische Pneumonie	349

Abszedierende Pneumonien sonstiger Genese	350
Pneumonia dissecans	351
Erkrankungen des Digestionstractus	353
Ösophagopathien	353
Differenzierungshemmungen, Infektionen	353
Darmveränderungen und sonstige Befunde bei enteralen und parenteralen Dyspepsien	354
Pathologische Anatomie bei Dyspepsie-Syndrom	355
Enteritis und sonstige Befunde bei Typhus und Paratyphusinfektionen	363
Typhus abdominalis	363
Paratyphöse Erkrankungen	363
Ulzeröse Enteritiden unklarer Genese	364
Enterokolitis und sonstige Prozesse bei Staphylomykosen	364
Soor-Mykose im Digestionstractus und Komplikationen	369
Nekrotisierende Enterokolitis bei Frühgeburten	374
Appendizitis im Säuglingsalter	375
Lymphadenitis mesenterialis im Säuglingsalter	377
Divertikel und Divertikulitis	378
Pleusformen im Säuglingsalter	378
Darmprozesse und sonstige Befunde bei kongenitaler zystischer Pankreasfibrose	380
Pankreasveränderung	380
Darmprozesse	380
Lungenbefunde	381
Pneumosis intestini oder Lymphopneumosis intestini cystoides	381
Duodenal- und Magenulkus	383
Erkrankungen der Leber	385
Hepatitis epidemica	385
Leberzirrhosen im Säuglingsalter	387
Zirrhose nach hämolytischer Fetose	387
Posthepatitische Leberzirrhose	388
Cholostatische Zirrhose	389
Cholangiodysplastische Pseudozirrhose	389
Cholangiodysplastisch-cholangitische Zirrhose	389
Eiweißmangelzirrhose	391
Fettzirrhose bei zystischer Pankreasfibrose	391
Anhang: Kwashiorkor	391
Nierenprozesse im Säuglingsalter	393
Harnsäureretention beim Neonatus	393
Nephropathie bei Zirkulationsstörungen	393
Herdglomerulitis	394
Nephropyelitis und Pyelonephritis	394
Die Säuglingstuberkulose	396
Allgemeines	396
Impftuberkulose	397
Spontan tuberkulose	397
Morphologische Besonderheiten bei Säuglingstuberkulosen	407
Epituberkulose im Sinne RÖSSLES	407
Parallergische Phänomene durch Pockenimpfung	407
Tuberkulose und Therapeutika	407
Herdbild bei Tuberkuloseschutzimpfung	409
Avitaminosen	411
A-Avitaminose	411
C-Avitaminose, MÖLLER-BARLOWsche Krankheit	414
D-Avitaminose (Rachitis)	418
Spasmophilie	423
Differentialdiagnose der Rachitis	423

Speicherungskrankheiten und Dysfermentosen	427
Morbus NIEMANN-PICK	427
Amaurotische Idiotie	431
Morbus GAUCHER	432
Morbus LETTERER-SIWE	434
Morbus HAND-CHRISTIAN-SCHÜLLER	435
Morbus PFAUNDLER-HURLER	436
Morbus KRABBE-BENEKE	439
Störungen im Kohlenhydrathaushalt	440
Erscheinungstypen der Glykogenosen	443
Geschwülste	444
Allgemeines	444
Hamartien und Hamartome des Angioblastems	445
Hämangiektasien und Hämangiome	445
Lymphangiektasien und Lymphangiome	449
Generalisierte Melanoblastosen und metastasierende Melanoblastome	450
Neuroektodermale Tumoren	452
Neuroblastoma sympathicum	453
Retinoblastom	455
Nierentumoren	457
Teratome und Teratoblastome	457
Kongenitale Rachenpolypen	458
Steißteratome	458
Teratoide Mischgeschwülste sonstiger Lokalisation	459
Angeborene Sarkome	459
Befunde bei plötzlichen Todesfällen	461
Ersticken durch äußere Ursachen	461
Ersticken im Bett	463
Aspiration von Erbrochenem	463
Aspiration von Fremdkörpern	463
Einklemmung verschluckter Fremdkörper	463
Nitratvergiftung durch Brunnenwasser	463
Tod bei okkulten Infekten	465
Desquamativpneumonie	465
Status infectiosus unklarer Genese	467
EMC-Virusinfektion	467
Coxsackie-Myokarditis	467
Poliomyelitis	467
Virus-Hepatitis	467
Tod bei Residuen abgelaufener Infekte	468
Myokardfibrose nach Diphtherie	468
Myokardfibrose nach Virusmyokarditis	468
Abheilende interstitielle Pneumonie	468
Tod bei Status thymicolymphaticus	468
Tod bei Hypogammaglobulinämie	469
Zur Frage der Mortalität und ihrer Ursachen	469
Allgemeines	469
Ursachen der Totgeburt	470
Ursachen der perinatalen Sterblichkeit bei Lebendgeborenen	475
Todesursachen beim Säugling	480
Technische Empfehlung zur Durchführung einer Säuglingsobduktion	485
Technischer Gang der Obduktion	486
Die Sektion der Organpakete	487
Kopfsektion	489
Sektion des Knochensystems	491
Eviszeration zwecks Übersendung an Pathologische Institute	491
Organgewichte	492
Abkürzungen	493
Literaturverzeichnis	494
Sachverzeichnis	507

TEIL A
Kyematopathien